

Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates der Stadt Baesweiler vom 29.03.2011 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesend waren:

a) Mitglieder:

Herr Kazim Karakök - Vorsitzender
Herr Abdullah Eldemir
Frau Reyhan Akkas
Herr Brahim Morghi
Herr Muhammed Ali Yagbasan
Herr Vasileios Pourdass
Herr Hakan Sarioglu
Herr Cebrail Akcay
Herr Mathias Puhl
Herr Wolfgang Scheen
Herr Detlef Lindlau
Herr Hans-Dieter Reiprich
Frau Elvira Resch-Beckers

von den Mitgliedern fehlten entschuldigt:

Herr Ercan Cetinkilic
Frau Fatma Üner

b) von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter Frank Brunner
Frau Angelika Breuer
Herr André Esser

c) Gäste:

Herr Helmut Heuschen
Frau Yasemin Robens
Frau Gül Gülseven

Die Mitglieder des Integrationsrates waren mit Einladung vom 16.03.2011 zur Sitzung am Dienstag, dem 29. März 2011, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung, sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

Tagesordnung:

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Integrationsrates vom 18.11.2010
2. Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes
3. Wahl einer/eines 1. stellvertretenden Vorsitzenden
4. Wahl eines Mitgliedes in den Arbeitskreis Migrantenvvertretungen der StädteRegion Aachen
5. Berufung von Vertretern in die Ausschüsse des Rates
6. Berufung eines Vertreters in den Stadtteilbeirat
7. Vorstellung des Aktivurlaubs und des Baesweiler CAP-Laufes;
hier: Vortrag seitens Herrn Helmut Heuschen
8. Verwendung der finanziellen Mittel des Integrationsrates für das Jahr 2011
9. Mitteilungen der Verwaltung
10. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Der Vorsitzende, Herr Karakök, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Integrationsrates, Herrn Heuschen sowie Frau Robens als Gäste zu TOP 7, sodann begann er mit der Tagesordnung und bat um Erweiterung der Tagesordnung um TOP 6 a "Vorstellung von Frau Gül Gülseven, Fachbereichsleiterin der VHS Nordkreis Aachen" für Deutsch und politische Bildung. Der Erweiterung der Tagesordnung wurde einstimmig zugestimmt.

1. Kenntnisnahme der Niederschrift des Integrationsrates vom 18.11.2010

Die Niederschrift vom 18.11.2010 wurde von den anwesenden Mitgliedern des Integrationsrates einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitgliedes

Frau Nazan Sarioglu hat gegenüber Frau Angelika Breuer, als vom Wahlleiter beauftragte Mitarbeiterin, am 16.03.2011 persönlich erklärt, dass sie auf ihr Mandat im Integrationsrat der Stadt Baesweiler zum Ablauf des 28.03.2011 unwiderruflich verzichtet. Auf der Liste „Internationales Team (IIT)“ stand als Nachrücker Herr Cebrail Akcay. Herr Akcay hat erklärt, dass er sein Mandat annehmen werde.

Herr Akcay wurde in seine Aufgaben sowie sein Amt eingeführt und verpflichtet.

Über die Verpflichtung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt, die von Herrn Akcay unterzeichnet worden ist.

3. Wahl einer/eines 1. stellvertretenden Vorsitzenden

Aufgrund des Verzichtes von Frau Nazan Sarioglu auf ihr Mandat im Integrationsrat der Stadt Baesweiler war das Amt der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates neu zu besetzen.

Für dieses Amt wurde seitens des Integrationsrates Frau Reyhan Akkas vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Auf eine geheime Wahl wurde verzichtet. Die Wahl erfolgte per Handzeichen.

Beschluss:

Der Integrationsrat wählte Frau Reyhan Akkas einstimmig zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates.

Frau Akkas nahm die Wahl an und bedankte sich bei den Mitgliedern des Integrationsrates für das Vertrauen.

4. Wahl eines Mitgliedes in den Arbeitskreis Migrantenvvertretungen der StädteRegion Aachen

Das aus dem Integrationsrat ausgeschiedene Mitglied Nazan Sarioglu war ebenfalls Vertreterin des Integrationsrates im Arbeitskreis der Migrantenvvertretungen der StädteRegion Aachen. Zur Neubesetzung dieses Amtes bat der Vorsitzende Herr Karakök um Vorschläge. Seitens des Integrationsrates wurde als Vertreterin für den Arbeitskreis Migrantenvvertretungen der StädteRegion Aachen Frau Reyhan Akkas, die bisher Stellvertreterin war, vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Auf eine geheime Wahl wurde verzichtet, die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.

Beschluss:

Der Integrationsrat wählte Frau Reyhan Akkas einstimmig als Mitglied in den Arbeitskreis Migrantenvvertretungen der StädteRegion Aachen.

Frau Akkas nahm die Wahl an und bedankte sich.

Im Hinblick darauf, dass Frau Reyhan Akkas bislang Stellvertreterin der beiden Mitglieder Herr Kazim Karakök und Frau Nazan Sarioglu im o.g. Arbeitskreis war, musste ebenfalls ein(e) neue(r) Stellvertreter(in) gewählt werden. Seitens des Integrationsrates wurde für dieses Amt Frau Fatma Üner vorgeschlagen. Frau Üner konnte kurzfristig aus wichtigem Grund nicht an der Sitzung des Integrationsrates teilnehmen. Sie hatte aber vorher erklärt, im Falle einer Wahl das Amt anzunehmen. Beigeordneter Brunner schlug vor, die Wahl von Frau Üner vorbehaltlich ihrer späteren Annahme vorzunehmen. Dies fand einstimmig die Zustimmung des Integrationsrates.

Beschluss:

Der Integrationsrat wählte vorbehaltlich der Annahme der Wahl Frau Fatma Üner einstimmig zur Stellvertreterin für Herrn Kazim Karakök und Frau Reyhan Akkas im Arbeitskreis Migrantenvvertretungen der StädteRegion Aachen.

5. Berufung von Vertretern in die Ausschüsse des Rates

Der Stadtrat der Stadt Baesweiler hat in seiner Sitzung am 13.04.2010 einstimmig vom Integrationsrat benannte sachkundige Einwohner/innen sowie stellvertretende sachkundige Einwohner/innen in den Schulausschuss, den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung, den Verkehrs- und Umweltausschuss, den Bau- und Planungsausschuss sowie den Ausschuss für Jugend und Soziales gewählt.

Frau Nazan Sarioglu wurde als sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung (stellvertretende sachkundige Einwohnerin ist Frau Fatma Üner) gewählt sowie als stellvertretende sachkundige Einwohnerin für den Schulausschuss (sachkundiger Einwohner im Schulausschuss ist Herr Abdullah Eldemir).

Auf Grund ihres Verzichts auf ihr Mandat im Integrationsrat der Stadt Baesweiler zum Ablauf des 28. März 2011, ist für den Schulausschuss ein/eine stellvertretende(r) sachkundige(r) Einwohner/in sowie für den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung ein(e) sachkundige(r) Einwohner/in vorzuschlagen. Die endgültige Wahl erfolgt durch den Rat (§ 50 Abs. 3 Satz 7 GO NRW).

Es wurden aus den Reihen des Integrationsrates für die Besetzung der Ämter folgende Vorschläge unterbreitet:

1. Stellvertretende sachkundige Einwohnerin für den Schulausschuss: Frau Reyhan Akkas,
2. Sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung: Frau Fatma Üner vorbehaltlich der späteren Annahme der Wahl,
3. Stellvertretender sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung: Herr Cebraail Akcay (die Besetzung wurde zusätzlich erforderlich, weil Frau Üner bislang stellvertretende sachkundige Einwohnerin war).

Weitere Vorschläge gab es nicht. Auf eine geheime Wahl wurde verzichtet. Die Abstimmung erfolgte per Handzeichen.

Beschluss:

Der Integrationsrat empfahl dem Rat der Stadt Baesweiler einstimmig, nachfolgend genannte Personen zu sachkundigen Einwohnern bzw. zu stellvertretenden sachkundigen Einwohnern zu bestellen, und zwar

1. Stellvertretende sachkundige Einwohnerin für den Schulausschuss: Frau Reyhan Akkas,
2. Sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung: Frau Fatma Üner vorbehaltlich der späteren Annahme der Wahl,
3. Stellvertretender sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung: Herr Cebraail Akcay.

Frau Akkas und Herr Akcay nahmen die Wahl an und bedankten sich für das Vertrauen.

6. Berufung eines Vertreters in den Stadtteilbeirat

Der Integrationsrat entsendet ebenfalls einen stimmberechtigten Vertreter in den Stadtteilbeirat des Projektes „Soziale Stadt Setterich-Nord“. Auf Vorschlag des Integrationsrates wurde Frau Nazan Sarioglu als Mitglied bestellt.

Infolge des Verzichts von Frau Sarioglu auf ihr Mandat im Integrationsrat der Stadt Baesweiler musste ein neues Mitglied gewählt werden, das in den Stadtteilbeirat entsandt wird.

Seitens des Integrationsrates wurde Frau Reyhan Akkas vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Auf eine geheime Wahl wurde verzichtet. Die Wahl erfolgte per Handzeichen.

Beschluss:

Der Integrationsrat bestellte Frau Reyhan Akkas als stimmberechtigtes Mitglied für den Stadtteilbeirat des Projektes "Soziale Stadt Setterich-Nord".

6 a. Vorstellung von Frau Gül Gülseven, neue Fachbereichsleiterin der VHS Nordkreis Aachen

Frau Gül Gülseven stellte sich als neue Fachbereichsleiterin der VHS Nordkreis Aachen für die Bereiche Deutsch und politische Bildung vor und sicherte eine Fortsetzung der bisherigen sehr guten Zusammenarbeit zwischen der VHS Nordkreis Aachen, der Stadt Baesweiler und dem Integrationsrat der Stadt Baesweiler zu.

Der Vorsitzende bedankte sich und sicherte ebenfalls die Bereitschaft zur Fortführung der Zusammenarbeit zu.

7. Vorstellung des Aktivurlaubs und des Baesweiler CAP-Laufes; hier: Vortrag seitens Herrn Helmut Heuschen

Der Vorsitzende Herr Karakök erteilte Herrn Heuschen das Wort. Herr Heuschen als Initiator des Aktivurlaubes stellte die Idee, die Ziele sowie den Ablauf des Aktivurlaubes vor. Er machte deutlich, dass in Baesweiler bereits seit vielen Jahren der Baesweiler Aktivurlaub mit überaus großem Erfolg stattfindet. In diesem Jahr wurde er bereits zum 23. Mal durchgeführt. Beim Aktivurlaub gäbe es sehr viele Kooperationspartner, die gemeinsam mit ihm und dem Sportamt der Stadt Baesweiler den Aktivurlaub ermöglichen würden. Dies seien zahlreiche Vereine und Kooperationspartner, wie die VHS Nordkreis Aachen oder die AOK. Ohne die über 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre der Aktivurlaub für ca. 5.000 bis 6.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gar nicht denkbar. Ein besonderes Augenmerk lege er dabei auch auf die Beteiligung der Menschen mit Migrationshintergrund am Baesweiler Aktivurlaub, denn gerade der Sport würde eine gute Möglichkeit bieten, sich einander näherzukommen und in der Integration weitere Fortschritte zu machen. Er warb daher dafür, dass die Menschen mit Migrationshintergrund zum einen ihren Platz als Teilnehmer beim Aktivurlaub finden, aber auch gerne als Übungsleiter aktiv werden könnten.

Darüber hinaus stellte er den Baesweiler CAP-Lauf vor und warb auch hier für eine aktive Teilnahme sowohl als Läufer als auch als ehrenamtlicher Helfer bei der Organisation und Durchführung des Baesweiler CAP-Laufes. Ebenso wäre eine Unterstützung des CAP-Laufes durch Unternehmer mit Migrationshintergrund als Sponsoren wünschenswert.

Als positives Beispiel für die Verbindung von Sport und Integration stellte er Frau Yasemin Robens vor, die seit einiger Zeit im Baesweiler Laufftreff ist und nach einer schweren Krankheit über ihre Mitgliedschaft und aktive Teilnahme am Baesweiler Aktivurlaub zum einen ihre gesundheitlichen Probleme überwunden hat, aber auch zum anderen ein gutes Beispiel für das Zusammenleben von Menschen mit Migrationshintergrund mit deutschen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sei. Frau Robens ihrerseits ermunterte die Menschen mit Migrationshintergrund durch ihre Ausführungen zur aktiven Teilnahme am Aktivurlaub oder CAP-Lauf.

Seitens der CDU-Fraktion bedankte sich Herr Wolfgang Scheen sowohl bei Herrn Heuschen als auch bei Frau Robens für ihre sehr interessanten Vorträge, dabei betonte er, dass in Baesweiler das Thema "Ehrenamt" in der Tat ein sehr wichtiges sei. Mit mehr als 180 Vereinen sei Baesweiler sehr gut aufgestellt. Er erkundigte sich danach, welche Art von ehrenamtlichen Helfern beim Baesweiler Laufftreff oder beim Aktivurlaub gesucht würden. Herr Heuschen entgegnete, dass beim CAP-Lauf Helfer für die Durchführung des CAP-Laufes am Veranstaltungstag gesucht würden, aber auch z.B. Übungsleiter für den Laufftreff sowie für den Baesweiler Aktivurlaub.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bedankte sich Frau Elvira Resch-Beckers ebenfalls bei Herrn Heuschen sowie bei Frau Robens für ihre Vorträge und stellte die Frage, ob der Laufftreff auch Übungsleiter ausbilden würde. Dies bejahte Herr Heuschen und teilte mit, dass z.B. zweimal pro Jahr Übungsleiter für Nordic Walking ausgebildet würden.

Der Vorsitzende, Herr Karakök, bedankte sich ebenfalls bei den beiden Vortragenden.

Beschluss:

Der Integrationsrat befürwortete einstimmig eine aktive Teilnahme der Menschen mit Migrationshintergrund am Baesweiler Aktivurlaub sowie am Baesweiler CAP-Lauf. Hierzu bedürfe es einer breitgefächerten Öffentlichkeitsarbeit bei den Moscheen und Kulturvereinen. Die Mitglieder des Integrationsrates erklärten sich daher bereit, die Veranstaltungen aktiv bei den Institutionen zu bewerben und so die Werbemaßnahmen der Stadt und des Lauffreffe zu unterstützen, um insgesamt eine größere Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen.

8. Verwendung der finanziellen Mittel des Integrationsrates für das Jahr 2011

Beigeordneter Brunner wies darauf hin, dass der Rat der Stadt Baesweiler in seiner Sitzung am 14.12.2010 unter Tagesordnungspunkt 18 den folgenden Beschluss gefasst hat:

“Zur eigenständigen Finanzierung der Kosten zur Gestaltung einer eigenen Öffentlichkeitsarbeit (Veröffentlichungen, Veranstaltungen, etc.) im Sinne der Förderung des friedlichen Miteinanders aller Bevölkerungsgruppen in Baesweiler wird dem Integrationsrat ergänzend ein Betrag in Höhe von 500,- Euro aus den bei Produkt 05-02-01 unter Sachkonto 543107 bereitstehenden Mitteln ab dem Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung gestellt. Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden mit dem für die Angelegenheiten des Integrationsrates zuständigen Mitarbeiter gemeinsam koordiniert und abgesprochen. Der zuständige Mitarbeiter verwaltet den Etat. Diese Mittel dürfen nicht für die Werbung und Ziele von bestimmten im Integrationsrat vertretenen Interessengruppen, insbesondere im Zusammenhang mit bevorstehenden Wahlen zum Integrationsrat, sondern stets nur für die Belange des gesamten Integrationsrates Verwendung finden (Neutralität der Mittelverwendung)”.

Darüber hinaus hatte der Rat der Stadt Baesweiler die Verwaltung beauftragt, den Integrationsrat gegebenenfalls bei der Antragstellung zu Fördermaßnahmen für Veranstaltungen des Integrationsrates z.B. im Rahmen der hierfür zur Verfügung stehenden Mittel bei der StädteRegion Aachen zu unterstützen.

Der Vorstand des Integrationsrates machte zur Verwendung des zur Verfügung stehenden Betrages in Höhe von 500,00 Euro folgenden Vorschlag:

Zum einen wurde die Veranstaltung eines Leseabends angeregt. Dabei sollte in der Burg Baesweiler eine Abendveranstaltung in Form einer Autorenlesung stattfinden. Thematisch sollte ein Buch gefunden werden, welches ein für Migrantinnen und Migranten, aber auch für deutschstämmige Teilnehmer interessantes Thema behandelt. In der Sitzung sollte ein entsprechender Buchvorschlag unterbreitet werden.

Die Kosten hierfür würden sich geschätzt auf ca. 200,00 Euro bis 250,00 Euro belaufen.

Des Weiteren schlug der Vorstand des Integrationsrates die Erstellung eines Flyers über den Integrationsrat vor, der zum einen über die Aufgaben und zum anderen über die Ansprechpartner des Integrationsrates informieren soll.

Bezüglich des Titels für den Leseabend konnte im Vorfeld zwischen dem Vorstand des Integrationsrates und der Verwaltung keine Einigung erzielt werden.

Beigeordneter Brunner schlug daher vor, über den Buchtitel im nichtöffentlichen Teil zu beraten. Diesem Vorschlag stimmten die Mitglieder des Integrationsrates einstimmig zu.

Der Vorsitzende, Herr Karakök, bat um Wortbeiträge zum Vorschlag bezüglich der Verwendung der 500,00 €.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen merkte Frau Elvira Resch-Beckers an, dass es mit der vorgeschlagenen Verwendung der 500,00 € keinen Spielraum mehr für anderweitige Veranstaltungen des Integrationsrates gäbe. Dies sei aus ihrer Sicht problematisch, weil dann nicht möglich sei, im Verlauf des Jahres spontan noch andere Aktionen zu tätigen. Auch Frau Reyhan Akkas stellte die Frage, ob denn mit den 500,00 € der finanzielle Rahmen für Verwendung von Mitteln des Integrationsrates erschöpft sei.

Beigeordneter Brunner erläuterte, dass der Rat beschlossen hätte, dem Integrationsrat 500,00 € aus dem Etat zur Verfügung zu stellen.

Mathias Puhl von der CDU-Fraktion machte deutlich, dass aus seiner Sicht ein Leseabend keine Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit darstellen würde. Daher solle die Veranstaltung eines Leseabends an den zuständigen Ausschuss des Rates herangetragen werden. Daraufhin entgegnete Beigeordneter Brunner, dass die Verwendung der 500,00 € nicht so eng gefasst worden sei, dass nur die reine Öffentlichkeitsarbeit im herkömmlichen Sinne davon finanziert werden solle, sondern auch kleinere Veranstaltungen. Darüber hinaus merkte er an, dass die Vorlage einen Rechenfehler enthalte. Für den Leseabend stünden demnach nur 150,00 € zur Verfügung. Er bat dies zu entschuldigen. Des Weiteren führte er aus, dass für den Fall der Förderung der StädteRegion des Leseabends, wieder Mittel frei würden, über deren Verwendung der Integrationsrat in einer späteren Sitzung dann noch beschließen könne.

Seitens der SPD-Fraktion führte Detlef Lindlau aus, dass er in jedem Fall dafür sei, zukünftig frühzeitig Vorschläge in die zuständigen Fachausschüsse des Rates zu geben, um die Veranstaltungen des Integrationsrates in das Kultur- oder Jugendprogramm aufzunehmen.

Von der FDP-Fraktion sprach sich Hans-Dieter Reiprich dafür aus, den Leseabend nicht von den 500,00 € zu finanzieren, sondern die Entscheidung vielmehr in den Kulturausschuss einzubringen.

Daraufhin entgegnete Beigeordneter Brunner, dass es natürlich das Recht des Integrationsrates sei, derartige Anträge an die Ausschüsse des Rates heran zu tragen. Dies sei in der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen verankert. Er stellte bei dieser Gelegenheit nochmals heraus, dass die Verwendung der 500,00 € u.a. für den Leseabend seitens des Vorstandes des Integrationsrates vorgeschlagen worden sei.

Daraufhin meldete sich von der SPD-Fraktion nochmals Herr Detlef Lindlau zu Wort und sprach die Befürchtung aus, dass die zuständigen Ausschüsse einem möglichen Antrag für einen Leseabend nicht positiv gegenüberstehenden könnten und somit der Leseabend eventuell nicht zustande kommen könnte.

Dies bestätigte Herr Wolfgang Scheen seitens der CDU-Fraktion und führte aus, dass er guter Hoffnung sei, dass die StädteRegion Aachen den Leseabend bezuschussen würde und man gut daran täte, die Idee des Leseabends nun weiter zu verfolgen. Auch Mathias Puhl von der CDU-Fraktion sprach sich dafür aus, die Verwendung der Mittel für 2011 in der vorgeschlagenen Form zu beschließen und für 2012 rechtzeitig an die Ausschüsse heranzutreten, um die Veranstaltungen des Integrationsrates in das städtische Kulturprogramm zu integrieren.

An dieser Stelle stellte der Vorsitzende, Herr Karakök, die Frage, ob nicht die Verwaltung das Layout des Flyers übernehmen könnte und man dadurch Geld sparen könnte. Seitens der Verwaltung würde eine Prüfung zugesagt, wobei die Realisierung nicht versprochen werden konnte.

Beigeordneter Brunner machte daraufhin den Vorschlag, nunmehr sachlich darüber zu entscheiden, die 500,00 € für die Durchführung eines Leseabends, die Erstellung von Flyern sowie für Preise anlässlich des Glücksrades beim Lach-Möwen-Löwen-Tag anlässlich der Woche der Jugend und das Auslegen von Süßigkeiten zum Opferfest, zu Ostern und zu Weihnachten in beiden Rathäusern zu verwenden. Darüber hinaus schlug er vor, dies ohne die Festlegung des Kostenrahmens für die einzelnen Positionen zu beschließen. Sollten Mittel freibleiben, für den Fall, dass die StädteRegion Aachen den Leseabend bezuschussen sollte, schlug er nochmals vor, über die Verwendung eines möglicherweise verbleibenden erheblichen Restbetrages in der nächsten Sitzung zu beschließen. Erheblich bedeute dabei für ihn eine Größenordnung von ca. 100,00 €.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschloss einstimmig, die ihm zur Verfügung stehenden 500,00 € wie folgt zu verwenden:

1. Leseabend
2. Erstellung von mindestens 500 Flyern über den Integrationsrat
3. Preise anlässlich des Glücksrades beim Lach-Möwen-Löwen-Tag anlässlich der Woche der Jugend
4. Auslegung von Süßigkeiten zum Opferfest, zu Ostern und zu Weihnachten in den beiden Rathäusern

Für den Fall, dass die StädteRegion Aachen den Leseabend bezuschussen sollte, beschloss der Integrationsrat einstimmig, über den verbleibenden erheblichen Restbetrag in Höhe von mindestens 100,00 € in der Herbstsitzung zu beschließen.

9. Mitteilungen der Verwaltung

Beigeordneter Brunner berichtete über das Modellprojekt "Sufra - Miteinander leben".

Sufra sei ein Modellprojekt der StädteRegion Aachen zur Förderung gemeinsamen Lebens von Menschen verschiedenen Glaubens und zum Abbau religiös begründeter Vorurteile.

Im Verlaufe des Jahres würden die unterschiedlichen religiösen Feste, wie z.B. Ostern, Weihnachten, Ramadan und Opferfest in einer Modell-Kindertagesstätte gemeinsam mit den Eltern und Kindern thematisch aufgearbeitet sowie auch gefeiert. Als Modell-Kindertagesstätte in Baesweiler wurde der Kindergarten "Trauminsel" ausgewählt. Beginnen würde man mit dem Osterfest bei einem gemeinsamen Osterfrühstück am Gründonnerstag.

10. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Herr Lindlau, SPD-Fraktion, regte nochmals an, dass man seitens des Integrationsrates zur Herbstsitzung mehrere Veranstaltungen vorschlagen solle, die dann an die Fachausschüsse des Rates zur Beratung weitergegeben werden könnten.

Des Weiteren berichtete Beigeordneter Brunner über den Wettbewerb "Werde Bürgermeister für einen Tag", der anlässlich des türkischen Kindertages vom Vorstand des Integrationsrates angeregt worden sei. Zur Zeit gäbe es noch wenige Rückmeldungen, obwohl die Plakate und Flyer bereits bei den Schulen seien. Beigeordneter Brunner bat die Mitglieder des Integrationsrates nochmals darum, in ihren Vereinen dafür zu werben.

Aus den Reihen des Integrationsrates wurde angeregt, für das Büro im Rathaus Baesweiler, in dem die Sprechstunde des Integrationsrates abgehalten werde, einen Internetzugang bereitzustellen. Beigeordneter Brunner sagte die Prüfung zu.

Um 19.15 Uhr schloss der Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Nichtöffentliche Sitzung